

Freude über vier Sattelschlepper voller Hilfe

Freundeskreis Oradea mit einem erfolgreichen Transport in Rumänien: Lebenssituation im Land soll sich bessern

Viel Vorfreude auf das Osterfest, welches in diesem Jahr in Rumänien erst fünf Wochen später am 1. Mai gefeiert wird, brachten die Helfer des Freundeskreises Oradea/Villingen mit ihrem Osterhilfstransport nach Rumänien.

Villingen-Schwenningen. In wenigen Tagen waren die von vier Sattelschleppern transportierten rund 80 Tonnen Hilfsgüter ganz gezielt an bedürftige, überaus dankbare Menschen in Kinder- und Altenheimen, einem Straßenkinderprojekt, bei der Caritas, beim Deutschen Forum, sowie an weitere Hilfsprojekte in teils völlig verarmten Karpatendörfern verteilt.

Zwei Lkw blieben in Oradea, einer wurde in mehreren Dörfern abgeladen, das vierte Fahrzeug fuhr gleich nach Brasov weiter, um das vom Freundeskreis initiierte christlich orientierte Altenheim mit den notwendigen Gütern zu versorgen.

Mit strahlenden Augen nahmen

die Kinder in den Heimen und der Deutschen Schule in Oradea die von der Grundschule Brigachtal und vom Kindergarten Dauchingen in großer Anzahl gespendeten Kinderpäckchen in Empfang. Auch die vom Loretto-Kindergarten gesammelten Fasnetbonbons lösten in den Armenvierteln viel Freude und Begeisterung aus.

Die von den Brigachtaler Frauen und einigen Privatpersonen gepackten Lebensmittelpäckchen, welche oftmals echte Überlebenshilfe bedeuten, wurden unter Regie von Schwester Renate hauptsächlich in den Armenvierteln rings um Oradea verteilt. Auch in den Kinderheimen in Oradea und in Temesvar ist durch das mitgebrachte Milchpulver, die Haferflocken- Gries und Reissäcke die Ernährung für die nächsten Monate wieder gesichert.

Voller Stolz zeigte der Rektor der Universität Oradea den deutschen Gästen auch ein neu hergerichtetes Uni-Gebäude, das vollständig mit vom Freundeskreis gespendeten Büromöbeln eingerichtet wurde.

Im Ostergottesdienst in der voll be-



Beim Abladen der Hilfsgüter in dem besonders armen Karpatendorf Pădurea Neagră.

Fotos: Privat

setzten Kathedrale begrüße Bischof Ladislaus Böcsli das fünfköpfige Helferteam, welches nach der Rückfahrt der Lkw noch vor Ort geblieben war, um die restlichen Hilfsgüter persönlich zu den verschiedenen Einsatzorten zu bringen, ganz persönlich mit Händedruck.

Während überall im Land positive Veränderungen wie Straßen- und Gebäuderenovierungen nicht zu übersehen sind, lebt ein Großteil der Bevölkerung immer noch in bitterer Armut. Schuld daran ist die hohe Arbeitslosigkeit und die geringen Löhne der arbeitenden Menschen. Viele junge Menschen gehen als Erntehelfer oder Haushaltshilfen ins Ausland, um ihren Lebensunterhalt aufzustocken. Für Anschaffungen reicht das Geld jedoch meist trotzdem nicht, deshalb sind viele notleidende Familien unendlich dankbar für jedes Kleidungsstück, für Haushaltsgegen-

stände und für Möbel.

Sehr begehrt sind auch Fahrräder und Gehhilfen für alte und kranke Menschen. In den Kliniken werden immer noch Krankenbetten, Bettwäsche und vielerlei Hilfsmittel benötigt. Die Helfer wurden dringend um weitere Hilfe gebeten, damit sich die Lebenssituation im Land bessert und die Menschen dadurch in ihrer Heimat bleiben können.

Für den Transport hatten die Firmen Hettich aus Villingen, Menath aus Deißlingen und Schelling aus Geisingen, ihre Fahrzeuge zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurde ein rumänischer Lkw angeheuert, der weitere Hilfsgüter als Rückreisladung mit nach Oradea nahm. Die Unkosten muss der Freundeskreis völlig mit Privatspenden bestreiten.

Die Empfänger der Hilfsgüter in Rumänien bedanken sich bei allen deutschen Spendern und den ehren-

amtlichen Helfern recht herzlich dafür, dass sie diesen Osterhilfstransport wieder ermöglichen haben.

Der nächste Hilfstransport ist bereits wieder für den Beginn der Sommerferien geplant. Die Helfer hoffen sehr, dass die langen Wartezeiten an den Grenzen durch die derzeitigen intensiven Kontrollen bis dorthin wieder abgebaut werden können.

Wer den Freundeskreis mit einer Geldspende unterstützen will, kann diese auf eines der beiden Spendenkonten: Volksbank Schwarzwald-Baar: Konto Nr. 2999900, BLZ: 69490000, IBAN: DE97694900000002999900,

BIC: GENODE61VS1, oder Sparkasse Schwarzwald-Baar, Konto Nr. 59099, Blz: 69450065, IBAN: DE91694500650000059099, BIC: SOLADES1VSS, überweisen. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt. eb



Die Villingen Helfer beim Besuch bei den Straßenkindern, die sich über die mitgebrachten Päckchen besonders freuen.